

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 43

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

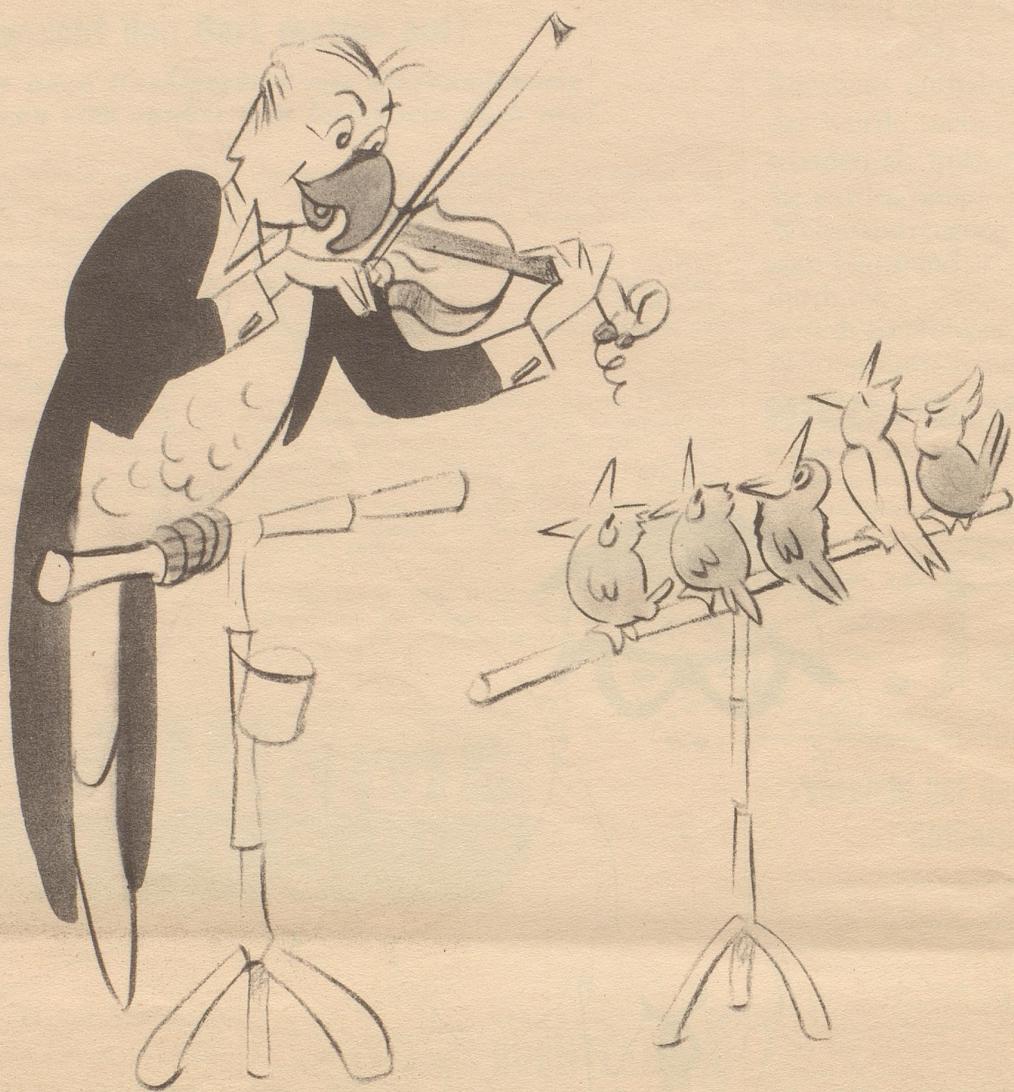
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PAPAGEIGER

Lieber Nebelspalter!

In einer Deiner letzten Nummern war ein Episödchen unseres General Guisan eingestreut, das mich daran erinnerte, wie ich während des Aktivdienstes einmal Gelegenheit hatte, den feinen Humor dieses großen Schweizers zu genießen. Dem Regiment stand eine Truppeninspektion vor dem General auf der Luzerner Allmend bevor. Unser Zugführer K..., dem die Ehre zuteil geworden war, unsere Kompagnie zu melden, übte seit einer halben Stunde die Meldung an den Herrn General und wurde dabei immer nervöser. Endlich traf der General ein und ritt die Regimentsfront ab. Eine Kompagnie nach der andern erstarnte in Achtungstellung. Unser Leutnant kommandierte auch uns in den Senkel, und

dann kam seine Meldung: «Herr Leutnant, General K...., melde Ihnen erste Kompagnie zur Inspektion.» Der General beugte sich vom Pferderücken herab, streckte dem Leutnant die Rechte hin und sagte: «Freut mich, bei mir ging's nicht so schnell.» Schmunzelnd ritt er die Parade zu Ende. H. Z.

Zeiger

Für treffende Bemerkungen ist nicht leicht Ziele finden. Satyr

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Inh. W. Hofmann

Erfolg einer Rüge

Unser Bub sitzt am Tisch wie ein Pfund Schnitz. «Chlaus», ermahnt ihn die Mutter, «du sitzescht vor dim Teller wie n en müede Fuermaa.»

Chlaus wird nachdenklich und sagt: «Gits würkli Fuermane wo dereweg here-sitzest?» Und nach einer Pause murmelt er entrüstet: «Die sötted sich schäme!» B

Importierter Schottenwitz

Sein Arbeitsgeber war recht zufrieden mit ihm und darum sagte er zu Sandy: «Also, ich möchte Ihnen auch einen Dienst erweisen, weil Sie so fleißig und zuvorkommend sind! Ich werde Ihre Ferien so einrichten, daß Sie den längsten Tag dabei haben —» MB